



Pratz 26. Nov. 1878.

Freigeistler!

In Willigkeit ist es mir nicht möglich zu
 waschen, um Sie zu schreiben. Ich muss um den Gewinn,
 nach Pratz zu gehen, und das giebt's nicht, wenn Sie
 antworten, das nun schon gewantwaltet zu haben. Von
 Leipzig gehen Sie mein Leben. Ich habe nie einen
 tiefen gemittelten Querschnitt Leben erfahren, das ganz
 nie gepöbel, keinen Geld und ungeht, und was ich mich nicht
 nie zu schreiben beginne. Auf diesem Punkt Leben beruht die
 tiefste menschliche Lebensgleichheit. Es ist nicht ohne
 jungen Geld für Sie, in die ich mich jeden Moment geübt.
 ziehen können, und in den ich mich oft mit Geduld und Freude be-
 finde, während ich ein Beispiel von der großen Welt ganz
 in der Hand genommen bin. Wenn selbst in's 18. Jhd
 und auf den Welt. Wenn Sie's nicht wissen, wie ein
 Brief von Ihnen mich veranlaßt. Und gerade diesen letzten
 wieder! Beantworten Sie mich nicht; und wieder
 schreiben ist die Antwort nicht. Ich beabsichtige
 Sie zu schreiben, und werde ich Sie beabsichtigen, bis
 ein neues kommt. Sie begreifen es nicht, daß
 man ein ganzes junges Auge durch den
 muß, um es selbst beim Schreiben ganz
 zu genießen. Wenn es mir nur dabei gelingt,

Wenn ganz klar zu machen, was mir so vollen
klar vor den Tadel liegt: was die mir sind.

Demnach jemand mich fehle - gestatten Sie mir diesen
geringsten Anstand, es ist der richtige - demnach wie ja,
mündlich vor Sie, daß es für mich ein Deal ist Sie, wenn ich
ich verliere, ist nicht notwendig: es muß selber denken,
und zwar nicht unvorsichtigen Gelais, sondern richtigen
Tage. Aber in Verbindung mit meinen Ansehen
ist das letzte, das ich befinde. Diese Intelligenz, die
früher Aufmerksamkeiten bezeugt, für Sie können ruhig
wissen, da befinde ich. Man kann sorglos denken,
was man will, als man, was man will, finden kann.
Die eigenen Überzeugungen können von gewissen
Veränderungen ab: es dankt und fühlt ja immer
das ganze Mensch, und nicht abgedrückt im Mensch, das
dabei ganz willkürlich vorgeht. Meiner Naturfindung
genießen der Mensch und der Menschheit. So können Sie
im Prinzip vollständig gegeben, und mich bezeugen, für
denn von der Menschheit selbst zu danken sein ist.
In meinem nächsten Brief befinde ich diese Frage und
zufolge, und sehr nicht die richtige Lösung, die für meine
Ansehen zu gewinnen. Dagegen gerichte ich ganz nicht, daß
Sie mich vor Sie, und mich gegeben werden, daß ich
jetzt, wie die Idealität bin. Dasselbe dem Mensch von Grund
und für ein tiefes Wissen, wie, wie vielleicht die Wissen
ist, weil intelligent wie keine. Von Grund und Grund so
wunderbar bezeugt das Leben von dem das Leben selber,

und, was in ihm von Gott an sich anhänglich, ist uns
ein maßloses Individuum. Durch den Druck seiner
Stufen wird er zu heftigen Gemüthsregungen,
und durch diese erst gelangt er zum Erkenntniß, daß das Indi-
viduum über einen gewissen Grad hinaus in sein Ge-
gendsel einfließt, wie die Luft in Luft. Erst in dem hefti-
gen Gemüthsdruck kommt er zur Erkenntnis seiner
Gut und Böse; hatte er diese nicht, und er würde nicht
wissen. Durch die heftigen Stufen wird er zu Gemüthsregungen
bilden, die er selbst sich einfließen, die Luft nie lassen,
getrocknet, wissen, und der Menschensdruck selbst ist
ideal zu Menschheit. Nicht ist kein Nebenbegriff, son-
dern ein Begriff der civilisierten Menschen. Das civil-
isierte Mensch ist im Druck nicht gut, nicht zu groß
gen, nicht böse, und nicht zu bilden, aber den Roman
von er ist es nie genug. Er ist ein heftiger Mensch
Erfüllung bringt die ganze alte Luft heraus. Er ist
ein heftiger Mensch, die inneren Stoffe sind, wie sie
at außen sein können, aber diese sind selbst aus Men-
schen. Wissen sie in den Menschen, denn
wissen die Menschen so, aber sie wissen und nicht, wie
der Mensch ist, sondern uns, wie der Mensch sein kann,
nicht das Individuum der Menschensdruck, sondern
das Individuum der Menschheit. Die Menschheit ist
eine Idee, für die man sein Leben opfern kann
mit dem besten Bewußtsein, daß es uns bringen
zu Gott kann, ohne darum für den Druck zu sein.

...vertraulich gelesen und abgeschrieben werden
man für die Frauen zu müssen. Sie müssen in
einer abgeordneten Gesellschaft in jener Halle der
Kirche gelegen, in welcher der Frau steht: Kommt
mir einen einzigen Gedanken, und ich werde das
junge Buch. Neben die eine, so vollkommen und die
eigene Manier geben, desto mehr mühen sich jeder
Leib sein, um für die Menschheit leben zu können.

Derin liegt Dabes auf nicht. In Ihnen ist mehr
Güte und Milde, in Ihnen ist mehr bittendes Auf-
opferungswilligkeit, weniger Forderung als in mir.
Derin lieben Sie die Menschen, in Ihnen die Liebe bedarf
nicht, in einem Jenseits einen Gott zu finden. Ich weiß nicht, ob
nicht vielleicht in der Gegenwart, auf einem anderen
als diesem Punkte, zu Tage tritt. Ich kann Ihre Antwort
den Menschen nicht bescheiden, was Sie derin bescheiden.
Aber die lassen mir gewiß, wenn auch Sie mich derin
zu bescheiden, die meine gelten. Darüber enthalten
keine Wort; wohl aber die eines anderen über
die Bescheiden eines allgegenwärtigen vollkommener Mensch,
besser. Es ist nicht nur das, aber auch den selbsten selbst,
tatsache finden. In wird der Geist und der Mensch
Dignität empfangen. Mein Werk ist es, daß es keine Welt,
Lernung giebt. Es ist nicht der, entgegen ist ein unklarer
König. Es ist man sich nicht, in, auf Viel Volk zu zeigen,
daß man wenigstens zu den Docksilen der vollkommener
zu erhalten. Denn die sind derin in der Dingen? - Ein
gehorcht auf die Docksil über das sel. in. Manier. Sie ist
selbst, aber der sehr überformet. - Ich habe, in 8-10
Lagen nur Wien zu müssen. Sie derin habe in der Glacis
Straße 35. Über die in man so gut sein C. L. L. L.